

## Integration durch Arbeitspraxis

**Rheda-Wiedenbrück. Wie lassen sich zugewanderte Menschen im Kreis Gütersloh in den Arbeitsmarkt integrieren? Das erfolgversprechende Programm „Integration durch Qualifizierung“ bietet konkrete Antworten und wird seit einem Jahr bei Pro Arbeit in Rheda-Wiedenbrück umgesetzt.**

„Praktisches Erproben und enger Kontakt zu Betrieben, das steht bei uns im Mittelpunkt“, berichtet Clemens Bachmann, zuständiger Projektleiter bei Pro Arbeit. „Wir erleben täglich, dass viele zugewanderte Menschen zwar brauchbare Arbeitserfahrungen und Motivation mitbringen, aber oft nicht so genau ihre Potenziale einschätzen können und Orientierung benötigen, um Arbeit aufzunehmen. Das kriegen wir gemeinsam gelöst“, so Bachmann.

Unter fachpraktischer Anleitung können sich die Teilnehmenden im Rahmen von sogenannten Probierwerkstätten in den MINT-Werkstätten von Pro Arbeit erproben und dabei eigene Werkstücke anfertigen. Ganz praktisch werden dabei Grundlagen aus den Berufsbildern Metall und Elektronik ausgetestet. „Pro Arbeit hat mir dabei geholfen, meine Talente zu entdecken und mich bei der Jobsuche bestärkt“, berichtet Kursteilnehmer Mahdi Mirzaei, 48 Jahre alt, zugewandert aus dem Iran.

„Nach den Probierwerkstätten können wir die Potenziale und Fähigkeiten der Teilnehmenden exakter beschreiben und eine Vorauswahl für Unternehmen treffen. Auch eine individuelle Beratung und Unterstützung bei der Stellensuche können wir übernehmen“, erläutert Bachmann. Besonders bewährt haben sich zudem Betriebsbesichtigungen. „Unsere Kooperation mit Betrieben ermöglicht den Teilnehmenden reale Einblicke in den Arbeitsalltag“, verdeutlicht Bachmann das Förderkonzept.

Vor allem für Betriebe aus der Metall- und Elektroindustrie im Kreis Gütersloh bietet das Förderprogramm gute Chancen, um motivierte Fach- und Arbeitskräfte zu gewinnen. Ermöglicht wird dieses Programm durch ein regionales Integrationsnetzwerk in Ostwestfalen-Lippe, das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert wird.

Ismael Yousif kann die Wirksamkeit nur bestätigen: „Die Zeit bei Pro Arbeit hat mir dabei geholfen, meine Erfahrungen im Bereich Elektronik auszubauen.“ Der 25-jährige gebürtige Iraker lebt seit zweieinhalb Jahren in Deutschland und hat gerade seinen Sprachkurs abgeschlossen, um nun ein Praktikum bei der Firma Elektro Mersch GmbH absolvieren zu können. „Der Betrieb hat mir auf Anhieb gefallen und ich habe schon jetzt die Zusage für eine Berufsausbildung als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik erhalten“, berichtet Yousif stolz über seine Berufsperspektive in Schloß Holte-Stukenbrock. Bachmann freut sich, dass er Yousif erfolgreich fördern konnte: „Schon wieder ein Jobmatch – das freut uns immer besonders.“ Das Programm richtet sich an zugewanderte Menschen, unabhängig von kulturellen Hintergründen, Vorkenntnissen oder Sprachkompetenzen. Von diesem Ansatz können auch Menschen aus der Ukraine profitieren. „Selbstverständlich können sich auch interessierte Betriebe für eine Kooperation an uns wenden. Wir würden gerne mehr tun und freuen uns über Unterstützung aus der Wirtschaft“, fasst Clemens Bachmann zusammen.

Kontaktmöglichkeiten und weitere Informationen: [www.proarbeit.info/ausbildung/netzwerk-ig](http://www.proarbeit.info/ausbildung/netzwerk-ig), c.bachmann@proarbeit.biz, Tel. 0176 72582625.



**Bieten praktische Orientierung für Zuwanderer im Kreis Gütersloh:**

(v. l.) Die Pro Arbeit-Mitarbeiter Clemens Bachmann (Projektleitung), Carsten Horstkötter (Ausbilder Elektro) und Hans-Peter Laukötter (Ausbilder Metall) mit den Teilnehmern Mahdi Mirzaei, Ismael Yousif, Hammoud Al Mallouk, Masih Ullah Aasi, Mohammed Hashemi, Ali Ayhan Yüksel, Ahmed Khaled, Unvar Yargit und Hassan Hellaq